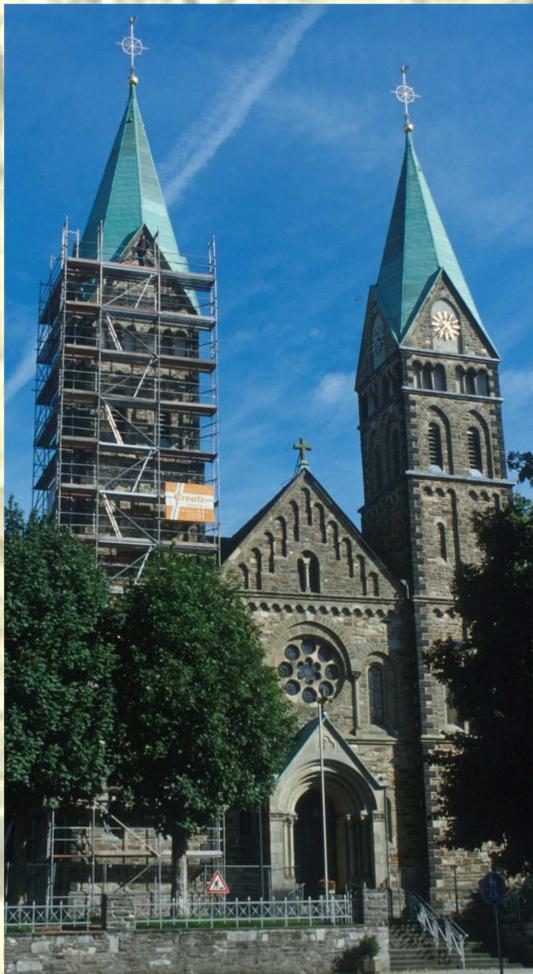


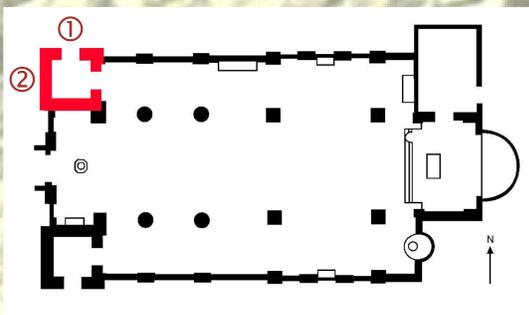
# Schadensuntersuchungen an der Pfarrkirche St. Lambertus - Kalterherberg

## Nordwestturm / Nord- und Westfassade

Die Pfarrkirche St. Lambertus in Monschau-Kalterherberg, auch "Eifeldom" genannt, wurde im Jahre 1901 als Nachfolgebau einer kleineren Kirche aus dem 18. Jahrhundert fertiggestellt. Die Kirche wurde in neuromanischem Stil als dreischiffige Basilika mit Doppelturmfassade, Westvorhalle, Ostquerschiff, Chor mit Ostapsis und seitlichen Sakristieanbauten errichtet. Es wurden unterschiedliche Gesteine aus dem Eifeler Raum verwendet. Im Jahre 1991 wurde die Kirche zum Baudenkmal erklärt. Aufgrund von Verwitterungsschäden an den Fassaden der Kirchtürme wurde die Arbeitsgruppe "Natursteine und Verwitterung" am Geologischen Institut der RWTH Aachen im Jahre 2002 mit der Schadensuntersuchung der Gesteine an Nord- und Westfassade des Nordwestturmes beauftragt. Wesentliche Teilarbeitsschritte waren die Erfassung der verwendeten Gesteine und ihrer Verteilung im Baukörper, die detaillierte Aufnahme aller Verwitterungserscheinungen sowie eine maßnahmenorientierte Schadensbewertung. Hierzu wurde die von der Aachener Arbeitsgruppe entwickelte Methode der Bauwerkskartierung eingesetzt.

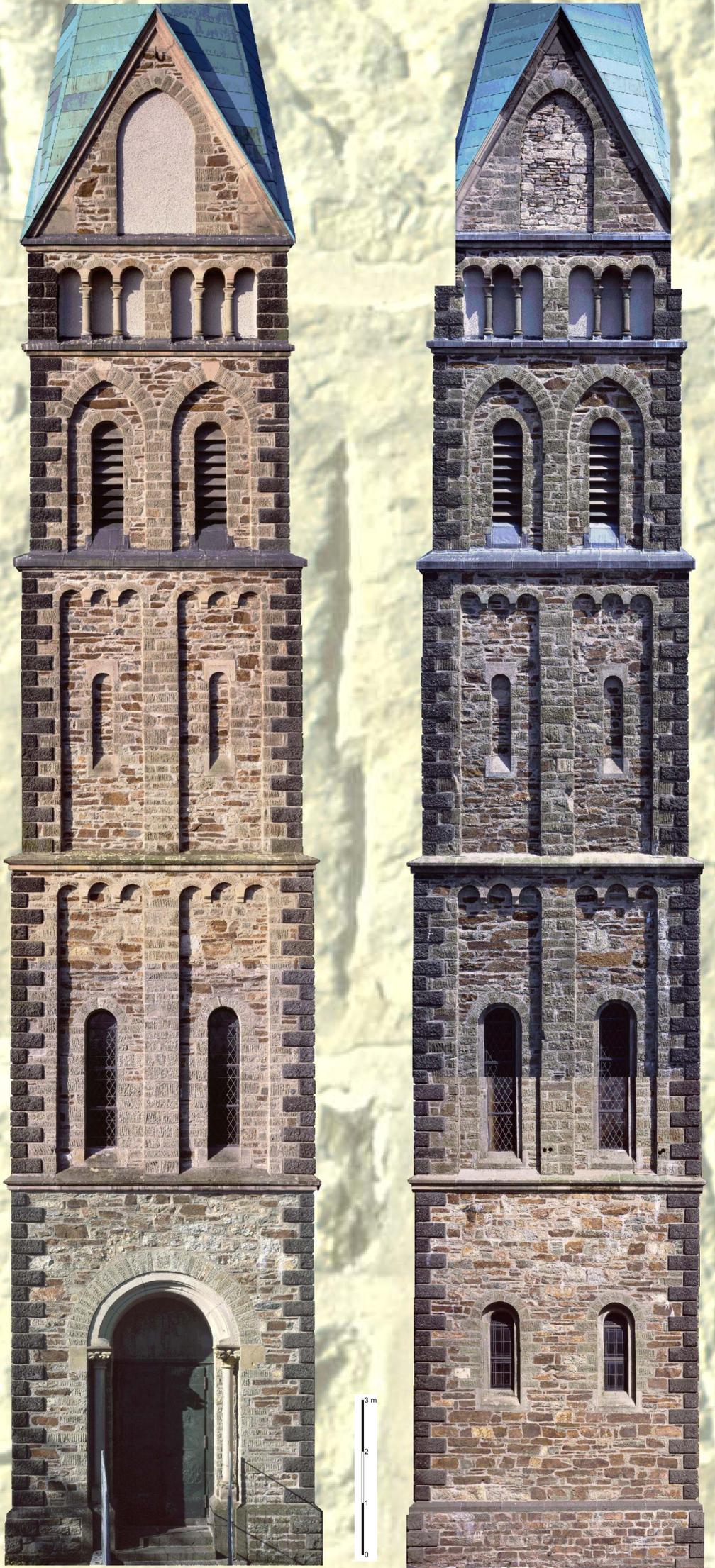


Der Eifeldom in Kalterherberg, Blick von Westen.  
Einrüstung der Untersuchungsbereiche am Nordwestturm.



Lage der Untersuchungsbereiche.

Grundriss aus "Hundert Jahre Eifeldom 1901 - 2001, Die Kalterherberger und ihre Kirche".



① Nordfassade

Fotos der beiden Turmfassaden:  
Deelight - Studio für Fotodesign, Aachen.

② Westfassade